

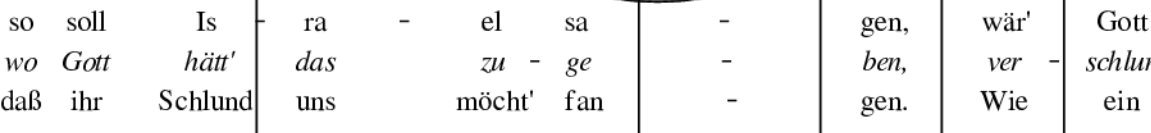
ersch. 1524 im ‚Wittembergisch geistlich Gesangbuch‘, No. XXVIII

Johann Walt(h)er (* 1496; † 1570)

6

S.  soll Is - ra - el sa - gen, wär' Gott nicht
Gott hätt' das zu - ge - ben, ver - schlun - gen
 ihr Schlund uns möcht' fan - gen. Wie ein Vo -

A.  — so soll Is - ra - el sa - gen, wär' Gott nicht
 — wo *Gott* hätt' das zu - ge - ben, ver - schlun - gen
 — daß ihr Schlund uns möcht' fan - gen. Wie ein Vo -

T.  soll Is - ra - el sa - gen, wär' Gott nicht
Gott hätt' das zu - ge - ben, ver - schlun - gen
 ihr Schlund uns möcht' fan - gen. Wie ein Vo -

B.  — soll — Is - ra - el sa - gen, wär' Gott nicht
 — *Gott* — hätt' das zu - ge - ben, ver - schlun - gen
 — ihr — Schlund uns möcht' fan - gen. Wie ein Vo -

12

S. mit uns die - se Zeit, wir hät - ten
hät - ten sie uns hin mit gan - zem
- gel des Strick's kommt ab, ist un - ser

A. mit uns die - se Zeit, wir hät - ten
hät - ten sie uns hin mit gan - zem
- gel des Strick's kommt ab, ist un - ser

T. mit uns die - se Zeit, wir hät - ten
hät - ten sie uns hin mit gan - zem
- gel des Strick's kommt ab, ist un - ser

B. mit uns die - se Zeit, wir hät - ten
hät - ten sie uns hin mit gan - zem
- gel des Strick's kommt ab, ist un - ser

musicalion

klicken für mehr

16

S. g'mußt ver - za - gen, die so ein ar -
Leib und Le - ben, wir wär'n als die
Seel' ent - gan - gen, Strick ist ent - zwei

A. g'mußt ver - za - gen, die so ein ar - mes
Leib und Le - ben, wir wär'n als die ein'
Seel' ent - gan - gen, Strick ist ent - zwei und

T. g'mußt ver - za - gen, die so ein ar - mes
Leib und Le - ben, wir wär'n als die ein'
Seel' ent - gan - gen, Strick ist ent - zwei und

B. - ten g'mußt ver - za - gen, die so ein ar - mes
- zem Leib und Le - ben, wir wär'n als die ein'
- ser Seel' ent - gan - gen, Strick ist ent - zwei und

21

S. *mes Häuf - lein sind, ver - acht't von so viel*
ein' Flut er - säuft und ü - ber die groß
und wir sind frei, des Her - ren Na - me

A. *Häuf - lein sind, ver - acht't von so viel Men - schen - kind',*
Flut er - säuft und ü - ber die groß Was - ser läuft
wir sind frei, des Her - ren Na - me steht uns bei,

T. *Häuf - lein sind, ver - acht't von so viel Men - schen -*
Flut er - säuft und ü - ber die groß Was - ser
wir sind frei, des Her - ren Na - me steht uns

B. *Häuf - lein sind, ver - acht't von so viel Men - schen -*
Flut er - säuft und ü - ber die groß Was - ser
wir sind frei, des Her - ren Na - me steht uns

musicalion

klicken für mehr

26

S. *Men - schen kind', die an uns set - zen al - le.*
Was - ser läuft und mit Ge - walt ver - schwem - met.
steht uns bei, des Gott's Him - mels und Er - den.

A. *die an uns set - zen al - le.*
und mit Ge - walt ver - schwem - met.
des Gott's Him - mels und Er - den.

T. *- kind', die an uns set - zen al - le.*
läuft und mit Ge - walt ver - schwem - met.
bei, des Gott's Him - mels und Er - den.

B. *- kind', die an uns set - zen al - le.*
läuft und mit Ge - walt ver - schwem - met.
bei, des Gott's Him - mels und Er - den.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Wär' Gott nicht mit uns diese Zeit](#)

Komponist: [Johann Walter](#)

Epoche: Renaissance

Thema: Bibel, Glaube

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Ein Dankeslied des Volkes Israel für 4-stimmigen gemischten Chor; Text: Martin Luther (1483-1546) – Nachdichtung von Psalm 124; ersch. 1524 im ‚Wittenbergisch geistlich Gesangbuch‘, No. XXVIII.